



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Stefan Löw, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Christian Klingen, Jan Schiffers** und **Fraktion (AfD)**

Entwicklungspolitik Südafrika I

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, angesichts anhaltender Gewalt und drohender Enteignungen der weißen Bevölkerung und insbesondere der Buren als Bevölkerungsminderheit in Südafrika sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, die entwicklungspolitische Zusammenarbeit daran zu knüpfen, dass die Sicherheit und Rechte der gesamten Bevölkerung gewahrt sowie die Rechtstaatlichkeit gefördert und umgesetzt wird.

Begründung:

Der Freistaat Bayern engagiert sich in mehreren Projekten und durch finanzielle Unterstützung weltweit, besonders jedoch in Afrika, um dazu beizutragen, eine gute Regierungsführung, Politik, Kultur und Entwicklung des jeweiligen Landes voranzutreiben. Allein in den vergangenen zwei Jahren wurden hierfür Mittel von über 12 Mio. Euro bereitgestellt, die über die letzten Jahre sogar stetig erhöht wurden.

Leider hat sich seit über acht Jahren noch kein Erfolg hinsichtlich der Achtung von Rechten oder ein Rückgang von Gewalt in der südafrikanischen Bevölkerung eingestellt. Ganz im Gegenteil, die Gewalt in Südafrika und dabei insbesondere die Mordrate ist seit dem Jahr 2012 um über 34 Prozent gestiegen, so wird etwa alle drei Stunden eine Frau ermordet aber auch Minderheiten, Migranten und Ausländer, die durch die einheimische Bevölkerung immer wieder angegriffen und ermordet werden, sind keine Seltenheit. Meist müssen die Mörder auch nicht mit Strafverfolgung oder Verurteilung ihres Verbrechens rechnen, was den Trend weiter fördert^{1 2 3 4 5}.

Gleichzeitig begünstigt der regierende African National Congress (ANC) die historischen Ungerechtigkeiten in ihrem Land durch Denunziation und die öffentliche politische Debatte, die weiße Bevölkerung ohne Entschädigung zu enteignen. Hierdurch hat sich eine aggressive Gesellschaftsschicht entwickelt, die offen die Tötung der Buren besingt und ihren Liedern Taten folgen lässt. So findet seit Jahren die offenkundige

1 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156671/umfrage/morde-in-suedafrika-seit-april-2003/>

2 <https://taz.de/Gewalt-gegen-Frauen-in-Suedafrika!/5693473/>

3 <https://www.dw.com/de/s%C3%BCdafrika-wegen-ausl%C3%A4nderfeindlicher-gewalt-in-der-kritik/a-50285144>

4 <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/suedafrika-die-gewalt-im-land-am-kap-eskaliert-16387356.html>

5 <https://www.fr.de/panorama/suedafrika-alle-drei-stunden-wird-eine-frau-getoetet-12994668.html>

Ermordung weißer Landwirte und die anschließende Plünderung und Besetzung ihrer Besitztümer in Südafrika statt^{6 7 8}.

Die geschilderten politischen und gesellschaftlichen Probleme in Südafrika und die herrschende Aggressivität und Gewalt, insbesondere gegenüber der weißen Bevölkerung sollten zum Umdenken der zukünftigen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit anregen und dazu animieren, geleistete Fördermittel gezielt an die Umsetzung der Rechtsstaatlichkeit in Südafrika zu knüpfen und die Sicherheit und Rechte der Buren und anderer Bevölkerungsschichten zu gewährleisten.

⁶ <https://www.srf.ch/news/international/umstrittene-landreform-suedafrikas-erbsuende>

⁷ <https://www.welt.de/politik/ausland/plus218073336/Suedafrika-Einige-singen-Toetet-den-Buren.html>

⁸ <https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/der-afrikanische-riese-wankt-suedafrikas-angst-vor-der-schuldenfalle>